



Web-Publikationen

Biokraftstoffpolitik/iLUC, THG-Bilanzierung,
Biokraftstoffe in der Land- und Forstwirtschaft,
Biodiesel und Rapsölkraftstoff



Direktzugriff auf die Web-Publikationen:



Thema: **Biokraftstoffpolitik/iLUC**

„Biodieselauszug 2018/2019“: Sachstandsbericht und Perspektive

In dem Sachstandsbericht 2018/2019 werden die relevanten Themen des UFOP-Geschäftsberichtes zur nationalen und internationalen Biokraftstoffpolitik, als auch zur Biokraftstoffbegleitforschung der von UFOP geförderten Projektvorhaben, sowie zur Biokraftstoffstatistik erläutert. Schwerpunktthemen betreffen die Umsetzung und Konsequenzen der Erneuerbaren Energien-Richtlinie (2018/2001/EU) und im besonderen die nationalen Rahmenbedingungen infolge des Klimaschutzgesetzes.

bit.ly/37vE6M2



UFOP-Bericht zur globalen Marktversorgung 2019/2020

In dem Versorgungsbericht wird der europäische und weltweite Biomassebedarf für die Biokraftstoffproduktion im Kontext der Versorgung an den Nahrungs- und Futtermittelmärkten dargestellt.

bit.ly/2ZKUhCT



Positionspapier: Handlungsfelder und Forschungsbedarf bei Biokraftstoffen

Die Expertinnen und Experten der UFOP-Fachkommission „Biokraftstoff & Nachwachsende Rohstoffe“ haben die Bedeutung und den Handlungs- bzw. Forschungsbedarf bei Biokraftstoffen zusammengefasst. Der aktuellen Sachstand und der Handlungsbedarf, nachhaltige Biokraftstoffe angesichts stetig steigender emissionsrechtlicher und moderner technischer Anforderungen zukunftsfähig zu machen, werden darin aufgezeigt. Ebenfalls berücksichtigt ist die erforderliche qualitative Entwicklung der Kraftstoffgemische selbst, denn Motor und Kraftstoff müssen zueinander „passen.“

bit.ly/2MLg1t2



4. Auflage DBFZ-Report Nr. 11 – Monitoring Biokraftstoffsektor

Der 4. Bericht des Deutschen Biomasseforschungszentrum vermittelt einen umfassenden Einblick über die förderpolitischen Rahmenbedingungen sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene (Umsetzung). Zudem wird zum Stand der Biokraftstoffproduktion (einschließlich synthetischer Kraftstoffe), deren Distribution und Verwendung (DEU, EU; weltweit) und zu den ökologischen Aspekten der Nachhaltigkeit bzw. Emissionen von Biokraftstoff (Zertifizierung, THG-Emissionen bis hin zu Emissionen im Fahrbereich) berichtet.

bit.ly/2SLvixu



Broschüre „Gute Gründe für Biokraftstoffe“: Fakten zur Fortsetzung der Dekarbonisierung im Straßenverkehr

Die Broschüre stellt dar, wie nachhaltige Kraftstoffe helfen, die wichtigsten klimapolitischen Ziele zu erreichen. Biokraftstoffe aus Anbaubiomasse werden aus guten Gründen in den nationalen Aktionsplänen zur Dekarbonisierung im Straßenverkehr eine zentrale Rolle übernehmen.

bit.ly/35fiDWu



Studie „Auswirkungen politischer Beschlüsse auf Biokraftstoffe und Rohstoffmärkte“

Durch die auf die Treibhausgasminderung ausgerichtete Gesetzgebung zu Biodiesel und Bioethanol beeinflusst die Politik auch Preise und Absatzchancen von Raps, Getreide und Zuckerrüben aus heimischem Anbau sowie die Futtermittelmärkte. Dies sind zentrale Ergebnisse der Studie „Auswirkungen politischer Beschlüsse auf Biokraftstoffe und Rohstoffmärkte“ von Professor Dr. Jürgen Zeddies (Universität Hohenheim).

bit.ly/2SMfJGa



„indirect Land Use Change“ (iLUC): Eine kritische Bestandsaufnahme für eine sachgerechte politische Entscheidungsfindung

In diesem Beitrag erläutert Prof. Dr. Uwe Lahl (TU Darmstadt) die Hintergründe, die Schwächen der Modellrechnungen sowie die wissenschaftlichen Gründe, warum iLUC-Faktoren abzulehnen sind.

bit.ly/2FdS49s



Studie: Bestimmungsgründe für das Niveau und die Volatilität von Agrarrohstoffpreisen auf Internationalen Märkten – Sind Biokraftstoffe verantwortlich für Preisschwankungen und den Hunger in der Welt?

Um herrschenden Vorurteilen gegenüber Biokraftstoffen zu begegnen, haben die UFOP und der Verband der Deutschen Biokraftstoffindustrie e.V. (VDB) eine wissenschaftliche Studie unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Schmitz und M.Sc. Palina Moleva vom Institut für Agrarpolitik und Marktforschung der Justus-Liebig-Universität Gießen in Auftrag gegeben.

bit.ly/37xyBwn



Weitere Informationen:

www.ufop.de/biodiesel-und-co/biodiesel/biodiesel-tanken/

Thema: Forschung THG-Bilanzierung

BLE: Evaluations- und Erfahrungsbericht für das Jahr 2018

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) legt jährlich als zuständige Behörde den Evaluations- und Erfahrungsbericht vor. Mit über 3,5 Millionen Tonnen Biokraftstoffen setzte die Branche im Quotenjahr 2018 sechs Prozent mehr Biokraftstoffe als im Vorjahr in Deutschland ein. Durch die Verwendung der Biokraftstoffe wurden 9,5 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalent vermieden. Damit beträgt die durchschnittliche Gesamteinsparung von Treibhausgasemissionen 83,8 Prozent.

bit.ly/35iVSRc



TFZ-Bericht: ExpResBio – Methoden

Der Projektbericht gibt einen Einblick in die Methodendiskussion und Festlegung der Systemgrenzen. Diese betreffen die Verwendung von THG-Werten für den Rohstoffanbau auf Basis von Klima-Bodenregionen statt NUTS2-Gebietswert, die Substitutionsmethode zur Anrechnung von Rapskuchen/ -schrot, statt Allokation mit dem Heizwert, und den Vorfruchteffekt von Raps.

bit.ly/2ZLeHLH



Handreichungen zur Überprüfung von THG-Bilanzen von Biokraftstoffen

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung des vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft geförderten Projekts „Handreichungen zur Überprüfung von THG-Bilanzen von Biokraftstoffen“ hat das Deutsche Biomasseforschungszentrum (DBFZ) in Berlin drei Broschüren für Auditoren vorgestellt.

bit.ly/39BqX6n



Bestimmungsgründe für die Neubewertung von Rest- und Abfallstoffen auf die THG-Bilanz von Biokraftstoffen der ersten Generation

Das Deutsche Biomasseforschungszentrum (DBFZ) in Leipzig kommt in seinem Bericht zu dem Ergebnis, dass eine Neubewertung und Korrektur der in den Biokraftstoff-Richtlinien vorgegebenen Methodik und Werte zur Berechnung der THG-Bilanz von Biokraftstoffen aus Rest- und Abfallstoffen vorgenommen werden sollte.

bit.ly/2MPfTZI



Biodiesel auf der Basis tierischer und pflanzlicher Abfallöle und -fette – Erarbeitung eines Vorschlags zur Überarbeitung des THG-Standardwertes

Das Deutsche Biomasseforschungszentrum (DBFZ) hat den Einfluss des unterschiedlichen Transportaufwandes für die Sammlung von Tierfetten und pflanzlichen Abfallölen auf die Treibhausgasbilanz von daraus hergestellten Biokraftstoffen untersucht.

bit.ly/2MNilzo



Thema: Biokraftstoffe in der Land- und Forstwirtschaft

Positionspapier: Klimaschutz in der Land- und Forstwirtschaft mit Biokraftstoffen

Nachhaltig zertifizierte und treibhausgasoptimierte Biokraftstoffe können durch Anrechnung auf die sektorale Klimaschutzverpflichtung einen wichtigen Beitrag dazu erbringen, dass die Land- und Forstwirtschaft ihre Klimaschutzverpflichtung erfüllt. Gemeinsames Verbändepapier von Januar 2019 (Verfasser: BBE, BDOel, FV Biogas, UFOP, VDB)

bit.ly/37qcW9m



Basisflyer „Biokraftstoffe in der Land- und Forstwirtschaft“

„Biokraftstoffe in der Land- und Forstwirtschaft“ ist eine Branchenplattform verschiedener Verbände, Unternehmen und Institute aus den Bereichen Landwirtschaft und Landtechnik. Ziel der Plattform ist es, eine umfassende und neutrale Information zu den Vorteilen und technischen Aspekten des Einsatzes unterschiedlichster Biokraftstoffe in der Land- und Forstwirtschaft zu liefern. Lernen Sie mehr über die Branchenplattform und ihre Ziele.

bit.ly/2QCigjf



Broschüre: 10 Gründe für Biokraftstoffe in der Land- und Forstwirtschaft

In den letzten Jahren wurden die technischen Entwicklungen im Bereich der Biokraftstoffgewinnung und dessen Nutzung weiter vorangetrieben. Für die weitere Entwicklung der Branche sprechen zahlreiche Gründe. Erfahren Sie mehr über die Gründe für die Etablierung von Biokraftstoffen in der Land- und Forstwirtschaft.

bit.ly/2QecxkG



„Broschüre „Praxisberichte für den Einsatz von Biokraftstoffen in der Land- und Forstwirtschaft“

Biokraftstoffe tragen nicht nur zur Dekarbonisierung des land- und forstwirtschaftlichen Mobilitätssektors bei, sondern liefern zusätzlich heimische Eiweißfuttermittel sowie organische Düngemittel. Damit wird nicht nur ein regional geschlossener Energie- und Stoffkreislauf geschaffen, sondern auch eine Lebensmittelproduktion unabhängig von internationalen Mineralölmärkten ermöglicht. In der Broschüre werden Betriebe vorgestellt, die eindrucksvoll zeigen, wie aktiver Klimaschutz in der Land- und Forstwirtschaft unter Einsatz von Biokraftstoffen funktioniert.

bit.ly/36fTr3e



TFZ-Bericht: Rapsölkraftstoff als Energieträger für den Betrieb eines forstwirtschaftlichen Vollernters (Harvester)

Forstmaschinen bewegen sich überwiegend in umweltsensiblen Bereichen und oftmals auch in Schutzgebieten wie Wasserschutzgebieten. Der Einsatz von biologisch schnell abbaubarem und nicht ökotoxischem Rapsölkraftstoff könnte einen wichtigen Beitrag zum vorbeugenden Boden- und Gewässerschutz leisten. Im Rahmen des TFZ-Bericht 63 dokumentierten Projektes wurde daher untersucht, ob sich Rapsölkraftstoff auch für den rauen Einsatz in einem Holzvollernter der Bayrischen Staatsforsten eignet.

bit.ly/35iLvwm



TFZ-Bericht: Abgasverhalten von Fahrzeugen im realen Betrieb mit alternativen Kraftstoffen – Bestimmung mit einem portablen Emissionsmesssystem (PEMS)

Am TFZ wurden Forschungsarbeiten zum realen Emissionsverhalten von Non-Road-Maschinen im Betrieb mit Rapsölkraftstoff, Dieselmethan und Methan durchgeführt, bei denen ein portables Emissionsmesssystem (PEMS) verwendet wurde. Außerdem wurden im Rahmen der Arbeiten Untersuchungen an PKW durchgeführt, die mit Bioethanol und CNG betrieben werden.

bit.ly/2FeLuTO



TFZ-Bericht: Langzeitmonitoring pflanzenölauglicher Traktoren der Abgasstufen I bis IV

Die wissenschaftlichen Ergebnisse dieses Langzeitmonitorings beruhen auf 60.000 Einsatzstunden von 20 Traktoren, die mit genormtem Rapsölkraftstoff (DIN 51605) betankt wurden. Motorleistung, Kraftstoffverbrauch und Abgasemissionen unterschieden sich in wiederkehrenden Messungen kaum von mit Diesel betriebenen Traktoren. Hinsichtlich der Abgasemissionen belegen die Messungen am Traktorenprüfstand sowie mit portabler Emissionsmesstechnik (PEMS) im Feld, dass im Rapsölbetrieb neueste Standards erfüllt werden und die Abgasnachbehandlungssysteme zuverlässig arbeiten.

bit.ly/2QEJCFC



Abschlussbericht: Langzeitstudie über den Einsatz von Antioxidantien an Rapsölkraftstoff in der Praxis

Der Einsatz von Rapsölkraftstoff erfordert eine Stabilitätsreserve für den Transport, die Lagerung sowie die Anwendung beim Verbraucher, da unterschiedliche Einflussfaktoren zu einer Minderung der Lagerstabilität führen können. Im Rahmen dieser Studie wurde die Lagerstabilität verschiedener Rapsölkraftstoffqualitäten mit und ohne Stabilisierung durch ein wirksames Antioxidationsmittel über zweieinhalb Jahre verfolgt.

bit.ly/2N395HV



TFZ-Bericht: Herstellung und Demonstration der Praxistauglichkeit von Traktoren mit Motoren der Abgasstufe IV im Betrieb mit Pflanzenöl

Mit 57 Prozent Treibhausgasminderung weist der Einsatz von Rapsölkraftstoff einen der höchsten Standardwerte für derzeit verfügbare Biokraftstoffe aus heimischen Rohstoffen auf. Dezentral erzeugter Rapsölkraftstoff kann diesen Wert dabei noch deutlich übertreffen. Der „Carbon Foot Print“ landwirtschaftlicher Erzeugnisse lässt sich durch den Einsatz von Rapsölkraftstoff in Traktoren effizient verringern.

bit.ly/2MPgnP9



Thema: Biodieselforschung

Abschlussbericht: Untersuchungen zur Schlamm- bildung im Motoröl beim Einsatz biogener Kraftstoffe

In Flottenversuchen der Hochschule Coburg konnte aufgezeigt werden, dass Kraftstoffe mit hohem Biogenitätsgehalt eine verstärkte Substitution mineralischer Kraftstoffe möglich machen. Im Rahmen dieser Forschungsarbeit wurden die Reaktionsmechanismen bei der Schlamm-
bildung im Motoröl beim Einsatz biogener Kraftstoffe ablaufender Prozesse genauer untersucht werden.

bit.ly/2SOiir1



Abschlussbericht: Biodiesel als integraler Bestandteil zukunftsweisender Dieselkraftstoffe

Das vorgestellte Forschungsprojekt untersucht die Entmischung- und Alterungsprozesse von drei vielversprechenden, dieselmotorischen Alternativkraftstoffen. Die Kraftstoffe sind hydrierte Pflanzenöle (HVO), Polyoxymethyldimethylether (OME) und Rapsmethylester (RME).

bit.ly/2u5zzl8



Technische Rundschreiben der DEUTZ AG: „Kraftstoffe 0199-99-01218/4“

DEUTZ gibt die Baureihen TCD 2.9/3.6/4.1/6.1/7.8/12.0/16.0 in der aktuellen EU-Stufe IV/US Tier 4 sowie alle älteren DEUTZ-Motoren ohne Abgasnachbehandlung für den Einsatz von paraffinischen Dieselmotoren und Biodiesel bzw. Biodiesel-Blends frei. Mit den Freigaben trägt die DEUTZ AG dazu bei, schon heute das CO₂-Minderungspotenzial bestmöglich ausschöpfen zu können. Sie legt damit zugleich den Grundstein für die nächste Generation erneuerbare Kraftstoffe, um auf längere Sicht Antriebe möglichst treibhausgasneutral auszurichten.

bit.ly/37zt1tL



Freigaben der Nutzfahrzeughersteller für den Betrieb mit Biodiesel (B20 B30 B100)

Die neue Freigabenliste der Großmotoren- und Nutzfahrzeughersteller für den Betrieb mit Biodiesel (B20/B30/B100) ist veröffentlicht. Eine aktuelle Umfrage unter den Herstellern von Nutzfahrzeugen belegt, dass viele Lkw, Busse und mobile Maschinen für höhere Beimischungen von Biodiesel freigegeben sind.

bit.ly/37lfVA6



ATZ extra: Betriebsverhalten eines Traktormotors der Abgasstufe EU IV im Biodieselbetrieb

Am Lehrstuhl für Kolbenmaschinen und Verbrennungsmotoren der Universität Rostock wurde untersucht, inwieweit moderne Dieselmotoren für Landmaschinen für den Langzeitbetrieb mit Biodiesekraftstoff gemäß EN 14214 geeignet sind.

bit.ly/35hatwP



Abschlussbericht zum Projekt „Betriebsverhalten von Industrie- und Landtechnikmotoren Abgasstufe EU COM IV im Biodieselbetrieb“

Nach den Ergebnissen eines an der Universität Rostock durchgeführten Projektes zur Verwendung von Biodiesel als Reinkraftstoff (B100) können Biodiesel aus Rapsöl (RME) höchste emissionsrechtliche Anforderungen der Abgasstufe EU COM IV und zukünftig auch der Stufe V für nicht straßengebundene Fahrzeuge erfüllt werden.

bit.ly/2syMbB9



Projektbericht zur Freigabe von DEUTZ-Common-Rail-Motoren in Nutzfahrzeugen Euro IV für Biodiesel

Mit dem Ziel, die Motorenbaureihe TCD 2013 4V der Abgasstufe EURO IV mit DEUTZ-Common-Rail-Einspritzsystem im Nutzfahrzeugeinsatz freizugeben, wurde bei der DEUTZ AG mit finanzieller Unterstützung der UFOP ein Motoren- und Funktionstest auf dem Prüfstand sowie ein Feldtest zur Absicherung der Biodieseltauglichkeit durchgeführt.

bit.ly/2rIZLBg



Kurzstudie zur Evaluierung der Metall-, Phosphor- und Schwefelgehalte in Biodiesel

Für die Freigabe von Abgasnachbehandlungssystemen spielt der Spurenelementgehalt in Kraftstoffen eine wichtige Rolle. Die UFOP hat diese Tatsache zum Anlass genommen und die Analytik-Service GmbH (ASG) mit der Evaluation marktrelevanter Biodieselanalyseergebnisse für die Jahre 2000 bis 2010 beauftragt.

bit.ly/2N39Oc7



MTZ-Sonderveröffentlichung: Absenkung der Siedelinie von Biodiesel mittels Metathese

Biodiesel ist für Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter (DPF) nicht optimal geeignet, da während der Regenerationsphase des DPF Kraftstoff über die Kolbenwände ins Motoröl gelangt. Aus diesem Grund wurde an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg in Zusammenarbeit mit dem Thünen-Institut für Agrartechnologie das Siedeverhalten des Biodiesels geändert, sodass er einfacher aus dem Motoröl verdampfen kann.

bit.ly/35iWTbY



Abschlussbericht zum Projekt: Absenkung der Siedekurve von Biodiesel durch Metathese

Mit dem Ziel einer besseren Motorverträglichkeit konnte in einem von der UFOP geförderten Forschungsverbundvorhaben unter der Leitung des Thünen-Instituts in Braunschweig nachgewiesen werden, dass mittels Metathese die Qualität von Biodiesel erheblich verbessert werden kann.

bit.ly/39wWvtX



Ölverdünnung bei Betrieb eines Pkw-Dieselmotors mit Mischkraftstoff B10

An einem von der Volkswagen AG bereitgestellten Pkw-Dieselmotor 2,0 I-TDI mit Common-Rail-System, motornahem Oxidationskatalysator und Dieselpartikelfilter wurde auf dem Motorprüfstand der Einfluss des Mischkraftstoffs B10 auf den Kraftstoffeintrag in das Motoröl und den Kraftstoffaustrag sowie auf die Veränderung der Ölviskosität untersucht.

bit.ly/2sDd6vm



FVV-Projektbericht: Kraftstoffveränderungen II

Die Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen der Projekte „Kraftstoffveränderungen II“ und „Ablagerungsmodellierung“ liefern wichtige Ansatzpunkte für Sofortmaßnahmen wie bessere Injektorkühlung oder die Bevorzugung von Applikationen mit möglichst niedrigen Einspritzdrücken und bilden die Basis für die Erarbeitung von optimalen Maßnahme-Kombinationen zur Senkung der Belagsbildung in Einspritzkomponenten.

bit.ly/2ZTm6Jj



➤ Weitere Publikationen unter:

www.ufop.de/medien/downloads/biodiesel-and-co/forschung/

Hydrazide erhöhen die Oxidationsstabilität von Biodiesel

Die Oxidationsstabilität von Biodiesel lässt sich durch neu entwickelte Hydrazide erhöhen. Dies ist das Ergebnis des von der UFOP geförderten Projekts „Schaffung eines biodieselbasierten Kraftstoffs mit geringem NO₂-Ausstoß und hoher Oxidationsstabilität“, das vom Technologietransferzentrum Automotive der Hochschule Coburg (TAC) durchgeführt wurde.

bit.ly/2MNjmaG



UFOP Fachveranstaltungen

FJRG/UFOP-Workshop zur Polarität von Kraftstoffen: Wechselwirkungseffekte bei Mischkraftstoffen im Fokus

Der Workshop diente der Bestandsaufnahme der von UFOP, der FNR, der Forschungsvereinigung Verbrennungskraftmaschinen (FVV) und weiteren Projektträgern geförderten Forschungsvorhaben, die sich neben Effizienzsteigerungen insbesondere mit möglichst CO₂-neutralen Biokraftstoffen in Kombination mit voll- und teilelektrischem Antrieben beschäftigen. Ein Ergebnis des Workshops war, dass zur Vermeidung von negativen Wechselwirkungseffekten, bedingt durch die zunehmend unpolare Zusammensetzung der Kraftstoffe und längere Standzeiten der Kraftstoffgemische im Fahrzeugtank, eine intensivere systematische Forschungsbegleitung erfordert. Die acht Präsentationen stehen zum Download zur Verfügung.

bit.ly/36vHtTI



UFOP-Marktinformation

Nutzen Sie den monatlichen Informationsdienst der UFOP mit Marktinformationen und Kurzanalysen zu Ölsaaten, Ölschrote, Presskuchen, Pflanzenöle und Biokraftstoffe.

bit.ly/2QhI5pP



Ideen säen, **Erfolg ernten!**

Die Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e. V. (UFOP) vertritt die politischen Interessen der an der Produktion, Verarbeitung und Vermarktung heimischer Öl- und Eiweißpflanzen beteiligten Unternehmen, Verbände und Institutionen in nationalen und internationalen Gremien. Die UFOP fördert Untersuchungen zur Optimierung der landwirtschaftlichen Produktion und zur Entwicklung neuer Verwertungsmöglichkeiten in den Bereichen Food, Non-Food und Feed. Die Öffentlichkeitsarbeit der UFOP dient der Förderung des Absatzes der Endprodukte heimischer Öl- und Eiweißpflanzen.

Sie wollen keine Neuveröffentlichung verpassen?

Dann folgen Sie uns auf Twitter: **@ufop_de** 

UFOP

Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e. V.

Claire-Waldoff-Straße 7, 10117 Berlin

Tel.: (030) 31 90 4-202

Fax: (030) 31 90 4-485

E-Mail: info@ufop.de

Stand: Januar 2020

